



Zu 1.

130-10-03.001

Jagdbezirksbeschreibung

Regionalforstamt Oberes Sauerland

Jagdbezirk

„Hunau“

Forstbetriebsbezirk Schanze

Ziele im EJB Hunau:

Die jagdliche Nutzung und hier speziell die Höhe der Abschüsse hat sich an dem vom Verpächter gewünschten Zustand der Waldvegetation auszurichten.

Alle vorkommenden Baumarten verjüngen sich weitgehend ohne Verbiss und wachsen in Mischung bestandesbildend. Ein Verbiss wird mit max. 15 % toleriert. Der Verbisszustand wird regelmäßig durch Aufnahmen (Verbissmonitoring) überprüft.

Es findet keine Unterscheidung in Haupt- und Nebenbaumarten statt. Schäl Schäden werden bis max. in Höhe von 1 % jährlich geduldet. Beurteilt werden in einem regelmäßigen Schälmonitoring Stamm- und Wurzelschälung (auch an bereits geschälten Stämmen).

Aufgrund der waldökologischen Ziele liegt der Schwerpunkt der Bejagung in diesem Eigenjagdbezirk beim weiblichen Schalenwild einschließlich der männlichen einjährigen Stücke.

Beschreibung/Lage:

Der Jagdbezirk liegt nordwestlich der Ortschaft 57392 Schmallenberg-Rehsiepen.
Die Wegeverhältnisse sind gut.

Besonderheiten:

Die Höhenlage des Jagdbezirkes geht bis 818 m über NN.
Der Jagdbezirk liegt mit dem Nordwestteil im NSG Hunau.

Der Bau von jagdlichen Einrichtungen erfolgt nur in Holzbauweise und im Einvernehmen mit dem Regionalforstamt Oberes Sauerland.

Vergabe:

Die Pachtzeit beginnt am 01.04.2018 und endet am 31.03.2023.

Der Zuschlag wird an einen Bewerber vergeben, der die jagdlichen Voraussetzungen mitbringt.

Die Auswahl orientiert sich an den jagdlichen Zielen, dem Jagdkonzept für diesen EJB und einem persönlichen Gespräch.

Ein Pachtjagdkonzept ist mit dem Gebot abzugeben.



Zu 1.

130-10-03.001

Größe:	271 ha – ausschließlich Wald
Bestockung:	Das Waldrevier besteht zu 40 % aus Laubholz (Buche) und 60 % Fichte. Jungbestände als Buchendickungen liegen im Westen. Buchen- und Fichtenaltbestände stehen in Naturverjüngung. Vier vorhandene Äsungsflächen sind vom Pächter als Dauergrünland zu unterhalten.
Gelände:	Steile und mittlere Hanglagen verlangt gute Kondition.
Vorkommende Wildarten:	Neben Reh- und Schwarzwild ist Rotwild Standwild, Muffelwild kommt als Wechselwild vor.
Mindestabschuss:	Der Mindestabschuss im Jahr beträgt 6 Böcke und 10 Stück weibliches Rehwild einschließlich Bockkitze. Im Abschussplan Rotwild sind 1 Hirsch Klasse 3 und 4 Stück Kahlwild vorgesehen. Mindestabschuss bei Muffelwild ist 1 und 1.
Sonstiges:	<u>Keine Kirschung</u> . Fütterung nur während Notzeiten (z. B. hoher, verharschter Schnee). Keine Nachtjagd.

Ansprechpartner: Forstbetriebsbezirk Schanze
Forstbetriebsbeamter Norbert Kohnen
Zum Alten Forsthaus 2, 57392 Schmallenberg-Rehsiepen
Telefon: 02975 / 352; Handy: 0171 / 587 16 65